

An die Oberbürgermeisterin  
der Stadt Bochum  
Frau Dr. Ottilie Scholz

Altes Postgebäude  
Willy-Brandt-Platz 1-3  
44777 Bochum

Telefon: (0234) 910 - 1295 / -1296  
Fax: (0234) 910 - 1297  
email: linksfraktion@bochum.de  
www.linksfraktion-bochum.de

Bochum, den 4.12.2008

## **Antrag**

zur Sitzung des Rates am 18.12.2008

### **Schadstoffmessstelle an der A 40**

Der Rat möge folgenden Beschluss fassen:

*Die Verwaltung hat dafür Sorge zu tragen, dass zum schnellstmöglichen Zeitpunkt eine Schadstoffmessstelle zur kontinuierlichen Erfassung von Messwerten an der A 40 installiert wird. Als Standort kommt der Bereich der oberen Wibbelstraße (alternativ dazu die südliche Walzwerkstraße oder der Bereich Überführung Berlinerstraße) in Betracht. Die Messstelle soll sowohl PM10- (Feinstaub) als auch NO2- (Stickstoffdioxid) Werte erfassen können. Da es wohl nicht möglich ist, über das Landesumweltamt eine Messstelle zu beschaffen, kann diese z.B. beim TÜV Rheinland gemietet werden. Die dafür anfallenden Kosten von rund 50.000 Euro pro Jahr sollen ab 2009 im Haushalt ausgewiesen werden.*

#### Begründung:

Mit dem bereits begonnen Ausbau der A 40 wird der Verkehr um deutlich mehr als 30.000 Kraftfahrzeuge pro Tag zunehmen. Dies wird mit Sicherheit nicht nur zu einer erheblichen Einschränkung der Lebensqualität der AnwohnerInnen führen, sondern stellt auch ein sehr hohes gesundheitliches Risiko dar. Lärm- und Schadstoffimmissionen werden steigen. Von daher ist zumindest eine kontinuierliche Messung von Feinstaub und Stickstoffdioxid notwendig, um bei etwaigen Grenzwertüberschreitungen sofortige Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Auch vor dem Hintergrund neuer EU-Richtwerte ab 2010 ist eine genaue Erfassung der Belastungswerte notwendig. Eine theoretische Berechnung dieser Werte auf Grundlage der Erfassung des Verkehrsaufkommens ist zu ungenau und ist vor dem Hintergrund der gesundheitlichen Gefährdung der AnwohnerInnen keine ausreichende Alternative.

Für die Fraktion

Uwe Vorberg